

## Brückenschlag für Promovierende

### Projektbeschreibung

Ende 2014 wurde das Pilotprojekt »Brückenschlag für Promovierende« an der Göttinger Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften (GGG) ins Leben gerufen, nachdem in Beratungsgesprächen regelmäßig deutlich wurde, dass Promovierende aus Nicht-Akademiker\*innenfamilien (sog. Promovierende der ersten Generation) andere Fragen aufwarfen als Promovierende aus akademisch geprägten Elternhäusern.

Ziel war es, mehr über die Fragen und Bedarfe dieser (zukünftigen) Promovierenden zu erfahren, Unterstützungsmöglichkeiten für sie zu schaffen und die Universität für die Belange dieser Promovierenden zu sensibilisieren. Das Projekt war zu diesem frühen Zeitpunkt bundesweit das einzige seiner Art.

Das Projekt diente zum einen der individuellen Unterstützung von Promovierenden der ersten Generation. Zum anderen konnte allgemein die Aufmerksamkeit auf die soziale Schließung im deutschen Bildungssystem gelenkt und sowohl bei Promovierenden als auch bei Institutionen der Universität ein erhöhtes Verständnis dafür geschaffen werden, dass diese Schließung sich auf den höheren Qualifikationsstufen fortsetzt und sogar verschärft.

### Projektergebnisse

Folgende Maßnahmen wurden im Zuge des Projektes durchgeführt:

- > Zielgruppenspezifische und übergreifende Workshops
- > Informationsveranstaltungen, z. B. zum Übergang vom Studium zur Promotion
- > Expert\*innenrunde
- > Beratung, insbesondere mit Bezug zu Finanzierungsfragen und im Sinne des Empowerments

Promovierende stellen ihre soziale Herkunft im Gegensatz zu Studierenden weniger bis gar nicht in den Vordergrund. Im Gegensatz zur zielgruppenspezifischen Individualberatung wurde das Workshopangebot daher weniger gut angenommen.

---

<b>Zuständige Einrichtung</b>	Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)
<b>Kooperationspartner*innen</b>	Projekt »Brückenschlag für Studierende«
<b>Ansprechperson</b>	Dr. Britta Korkowsky, <a href="mailto:ggg@uni-goettingen.de">ggg@uni-goettingen.de</a>
<b>Laufzeit</b>	12/2014 – 12/2018
<b>Zielgruppe</b>	Promovierende der ersten Generation
<b>Link</b>	<a href="http://uni-goettingen.de/ggg-brueckenschlag">uni-goettingen.de/ggg-brueckenschlag</a>

---

Pionier\*innen innerhalb der Universität können als Rollenvorbilder dienen und tragen wesentlich dazu bei, für die Auswirkungen sozialer Herkunft auf die Bildungsteilhabe und den akademischen Werdegang zu sensibilisieren.

Die GGG lädt regelmäßig Alumni ein, die ebenfalls Promovierende der ersten Generation waren und die von ihrem Werdegang berichten.

### Das Besondere

Während der Projektlaufzeit war das Projekt bundesweit das einzige, das Promovierende aus nicht-akademisch geprägten Elternhäusern in den Blick nahm.

Die Projektergebnisse flossen in das Diversitätskonzept der GGG ein, in dem »sozialer Hintergrund« eine entscheidende Diversitätsdimension darstellt. Die Dimension »soziale Herkunft« konnte als Querschnittsthema in der Promovierendenbegleitung verankert werden. Themen, die Promovierende der ersten Generation in Beratungen als zentral ansprachen, sind inzwischen beispielsweise im regulären Qualifizierungsprogramm der GGG für alle Mitglieder integriert (z. B. »Networking at Conferences«, »Auftreten im akademischen Umfeld«). Weiterhin wird eine offene Sprechstunde für (angehende) Promovierende der ersten Generation angeboten.